

## Regen-, Schnee- und Graupelschauer mit kräftigem NW-Wind



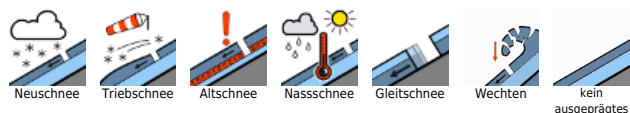
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



### Lawinprobleme



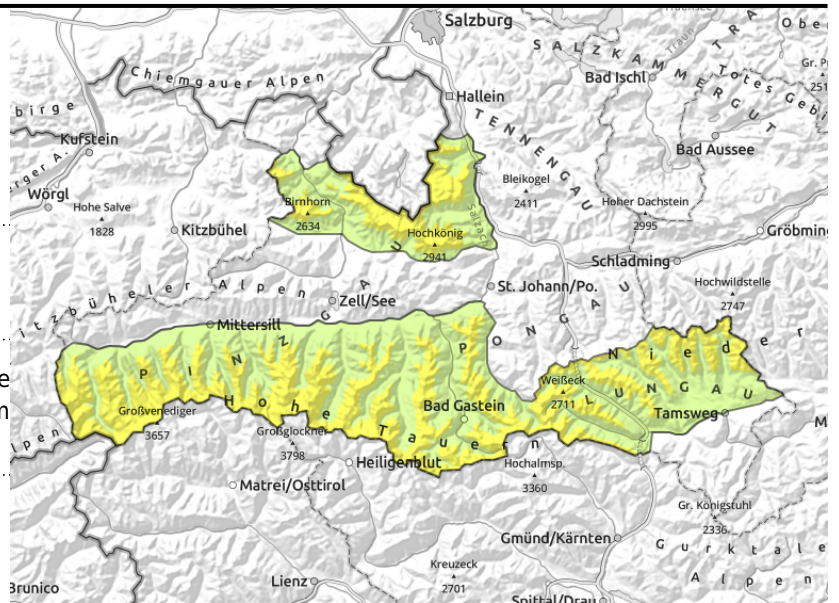
### Gefahrenstufen







### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd**



  frischer und älterer Triebsschnee sowie lokales Altschneeproblem in den Hochlagen

  unterhalb 2000 m, auf sehr steilen Sonnseiten auch höher, meist kleine Nassschneelawinen und einzelne Gleitschneelawinen

## Auf Triebsschnee in den Hochlagen achten

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2200 m mäßig, darunter gering. Der Triebsschnee vom Dienstag kann in hohen/hochalpinen Lagen stellenweise als kleines (vereinzelt mittelgroßes) Schneebrett ausgelöst werden. Er ist meist gut erkennbar und liegt sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen. Der Föhntriebsschnee vom letzten Wochenende ist verbreitet nur noch mit großer Zusatzbelastung ansprechbar. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Nord- und Ostsektor, hochalpin auch südseitig. Oberhalb von etwa 2300 m können vor allem schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und Lawinen dadurch vereinzelt groß werden.

Aus dem Steilgelände können kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

## Schneedeckenaufbau

Auf einer bis in Höhen um 2500 m oberflächlich angefeuchteten und zum Teil dünn verkrusteten Altschneeoberfläche liegen in den Hochlagen 5 bis max. 10 cm frischer, mit Graupel durchsetzter Neuschnee. Starker Wind aus West bis Nord verfrachtet den Neuschnee. Der (Trieb-)Schnee darunter (vom Wochenbeginn) konnte sich bei Plusgraden bis ins Hochgebirge gut setzen und ist bis etwa 2600 m hinauf angefeuchtet bzw. pappig bis nass. Die Schneedecke ist recht unregelmäßig verteilt. Als Schwachschicht für Schneebrettlawinen kommen oberhalb etwa 2400 m neben überwehtem Neuschnee vor allem kantige Kristalle im Bereich von Krusten und kleinräumig auch eingeschneiter Oberflächenreif in Frage. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke schon mehrfach durchfeuchtet. Die Gleitschneeaktivität ist zuletzt zurückgegangen.

## Wetter

In der Nacht zum Samstag bewölkt mit Regen- und Schneeschauern. Schneefallgrenze um 2000 m bis zum Morgen gegen 1600 m sinkend. In den Hochlagen um 5 cm Neuschnee.

Am Samstag ist die Sicht in höheren Lagen immer wieder durch Nebel eingeschränkt, durchziehende Regen-, Schnee- und Graupelschauer sorgen für wechselhafte Bedingungen. Schnee fällt oberhalb von 1600 bis 2000 m. Neuschneemenge tagsüber um 5 cm. Die meisten sonnigen Phasen gehen sich auf

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



den Lungauer Nockbergen aus. Der Wind weht lebhaft bis stark aus West bis Nordwest und erreicht Spitzen um 60 km/h. Temperaturen in 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

### **Tendenz**

Am Sonntag deutlich weniger Wind in allen Höhen, erst am Nachmittag wieder NW-Wind mit 30 bis 40 km/h. Die Lawinengefährdung ändert sich nicht wesentlich.

#### **Lawinprobleme**



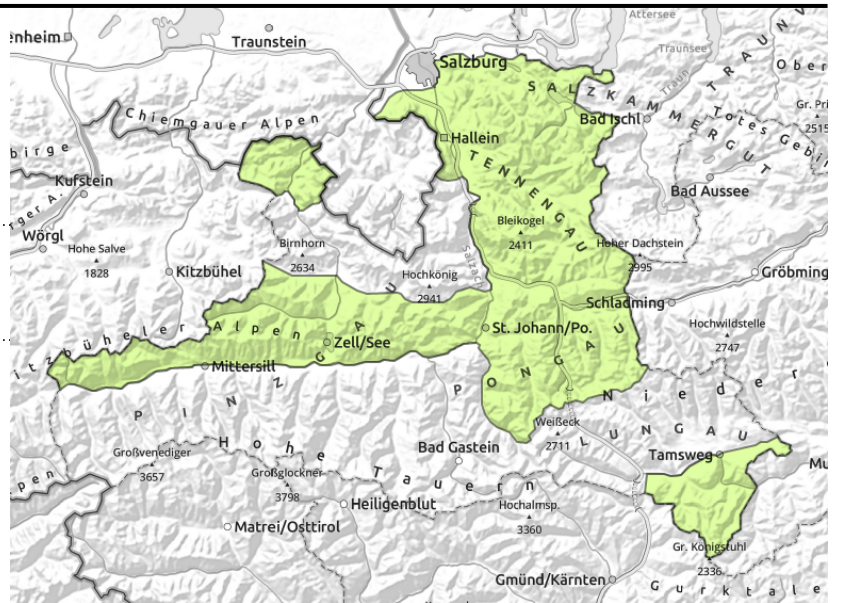
#### **Gefahrenstufen**



#### **Exposition**



**Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Tennengebirge, Gosaukamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm**



kleine nasse Lockerschneelawinen, einzelne Gleitschneelawinen

## Spontane nasse Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem Steilgelände können spontan kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen abgehen.

Kleinräumige Tribschneeansammlungen können in den Hochlagen an wenigen Gefahrenstellen als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher einzustufen als die Verschüttungsgefahr. Geländefallen beachten!

## Schneedeckenaufbau

Auf eine feuchte Altschneeoberfläche fallen in den Hochlagen 5 bis max. 10 cm Neuschnee, der von starkem Wind aus West bis Nord verfrachtet wird. Die Verbindung zur Unterlage ist günstig. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee. Die Gleitschneeaktivität ist zuletzt zurückgegangen.

## Wetter

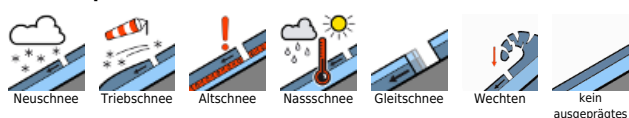
In der Nacht zum Samstag bewölkt mit Regen- und Schneeschauern. Schneefallgrenze um 2000 m bis zum Morgen gegen 1600 m sinkend. In den Hochlagen um 5 cm Neuschnee.

Am Samstag ist die Sicht in höheren Lagen immer wieder durch Nebel eingeschränkt, durchziehende Regen-, Schnee- und Graupelschauer sorgen für wechselhafte Bedingungen. Schnee fällt oberhalb von 1600 bis 2000 m. Neuschneemenge tagsüber um 5 cm. Die Sonne zeigt sich nur vorübergehend, länger am ehesten in den Lungauer Nockbergen. Der Wind weht lebhaft bis stark aus West bis Nordwest und erreicht Spitzen um 60 km/h. Temperaturen in 2000 m um 0 Grad.

## Tendenz

Am Sonntag deutlich weniger Wind in allen Höhen, erst am Nachmittag wieder NW-Wind mit 30 bis 40 km/h. Die Lawinengefährdung ändert sich nicht wesentlich.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

